**Correction du sujet bac**

**COMPREHENSION**

**1. Schreiben Sie die richtige Aussage ab. (rot)**

Der Text handelt von...

~~• den Lieblingsferien der Deutschen rund um die Welt~~

~~• der mobilen Jugend, die zunehmend im Ausland arbeitet~~

**• dem Umgang mit Technologie**

**2. Louise Gillespie-Smith: Notieren Sie die richtige Information in Kurzform.**

• Anfang 2011:

a) Wo war sie? In Indien (Z. 5)

b) Wie lange? zwei Wochen (Z. 5)

c) Was ist passiert?

Sie musste ihr Mobiltelefon abgeben und hat zum ersten Mal gemerkt, dass Technik eine Sucht werden kann und dass es angenehm und befreiend ist, ohne Telefon zu leben und eine Zeit lang abzuschalten. (Z. 6-9)

d) Wie war es für sie? Es war eine großartige Erfahrung. (Z. 8)

• Heute:

e) Beruf: Sie hilft Urlaubern bei dem Versuch, ohne ihe technischen Geräte zu leben (Z. 3-4)

f) Arbeitsort: Karibik (Z. 2), auf den Grenadinen (Z. 15)

**3. Richtig oder falsch? Antworten Sie und belegen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat aus dem Text.**

a) Viele Leute sind von ihren technischen Geräten zunehmend abhängig.

Richtig „Technik hat sich zu einer Sucht entwickelt“ (Z. 8)

b) Mit der heutigen Technologie kann man Mitarbeiter überall erreichen.

Richtig

„Und tatsächlich gehen ja viele Chefs ganz selbstverständlich davon aus,dass sie ihre Mitarbeiter auch außerhalb der Bürozeiten per Mail erreichen können“ (Z.9-11)

*Cette réponse peut être considérée comme fausse, car la citation implique que les gens sont toujours joignables, mais ne l’explicite pas...*

c) Indiesem Detox-Programm bekommen Urlauber keine Hilfe.

Falsch „Louise Gillespie-Smith hilft Karibik –Reisenden beim Entzug. „(Z. 2)

d) In allen Hotels der Grenadinen sind Fernseher und Telefon da.

Falsch „Viele Hotelzimmer haben weder Telefon noch Fernseher“ (Z. 17-18)

**4. Warum ist es auf den Grenadinen leichter, ohne Handy und Computer zu leben? Zitieren Sie ein Beispiel aus dem Text.**

Dans le 4. paragraphe il y a plusieurs citations qui peuvent montrer cela.  Il convient de choisir le début néanmoins, car la suite est plus générale.

„Die Grenadinen, wo unser Digital Detox stattfindet, sind sehr weit. Wenn man dort angekommen ist, fühlt man sich Millionen Meilen vom Alltag entfernt.“ (Z. 15-16)

**5. Was schlägt Louise Gillespie-Smith den Urlaubern vor, um das Fehlen von ihren digitalen Geräten zu kompensieren? Zitieren Sie drei Beispiele aus dem Text.**

- eine Liste mit 50 Dingen erstellen, die sie zum Lächeln bringen (Z.23-24)

-meditieren, Yoga, sich auf di Gegenwart einlassen (Z. 21)

-über Menschen nachdenken, die uns nahestehen, und ihnen einen Brief zu schreiben, mit Stift und Papier (Z. 29-31)

**EXPRESSION**

POUR LES CANDIDATS ES ET S

**Behandeln Sie eines der beiden Themen (mind. 130 Wörter)**

*Les deux questions sont personnelles et sans relation avec le texte. Ainsi les réponses sont libres, et puisque chacun est concerné, ce ne devrait pas être difficile de répondre (surtout à la question a)*

**a) Könnten Sie ohne Handy leben? Warum (nicht)?**

Handys sind kaum noch aus unserem Alltag wegzudenken: Wir benutzen sie nicht nur, um Freunde oder Verwandte anzurufen oder Termine auszumachen, sondern ihr Nutzen ist vielfältig: Sich zurecht finden, etwas nachschlagen, Musik hören, lesen, usw. Deshalb erscheint es erstmal schwierig, auf sie zu verzichten. Das hängt auch damit zusammen, dass wir schnell das Gefühl haben, ausgeschlossen zu sein und wichtiges zu verpassen, wenn wir nicht regelmäßig verbunden sind.

Trotzdem bin ich der Meinung, ohne Handy leben zu können. Dies wäre allerdings mit einer anderen Organisation verbunden: Ich müsste meinen Alltag umstellen, im Vorraus planen, Treffpunkte präzise ausmachen, mir öfter Notizen machen und Möglichkeiten finden, Kontakt zu Personen zu halten, die mir wichtig sind.

Es wäre möglich, aber mühsam und manchmal unpraktisch. Deshalb bevozuge ich die Idee, zwar mit Handy zu leben, aber dessen Gebrauch zu beschränken, nicht ständig online zu sein und auch ab und zu ein paar Tage lang ohne unterwegs zu sein. Auf diese Weise würde ich die Vorteile des Mobiltelefons nutzen und dass dessen Nachteile mich zu sehr betreffen würden.

ODER

**b) Sind sie der Meinung, dass das Internet ein Fortschritt ist? Warum (nicht) ?**

Internet ist eine der neuen Erfindungen, die die Menschheit und deren Leben am meisten verändert und revolutionniert hat: In der Tat ist es dank Internet nicht nur möglich, Informationen sekundenschnell mit Menschen weltweit auszutauschen, sondern es ermöglicht auch, unwahrscheinlich viele Daten zu speichern und zu teilen.

Für die Wissenschaft und die Kommunikation sind dies sicherlich Merkmale, die einen riesigen Fortschritt darstellen: Nicht nur wegen der Schnelligkeit, sondern auch, weil es nicht mehr nötig ist, zu verreisen oder stapelweise Dokumente zu drucken, um miteinander zu kommunizieren, zu forschen und zu arbeiten.

Allerdings bergen diese Funktionen auch Nachteile: Wir können leicht die Kontrolle verlieren, sind Spür- und Nachrichtendiensten sowie individuellen Werbekampanien ausgesetzt und können nicht immer entscheiden, was mit den Daten passiert, die wir über Internet benutzen oder verbreiten. Deshalb würde ich sagen, dass Internet auf jeden Fall ein Fortschritt ist, jedoch mit Vorsicht zu genießen ist.

Fin